

Spezial Nachhaltiges Design

Ein Claim, ein Wort: „Designed for endless life“. Ab 2025 will Object Carpet ausschließlich zirkuläre Bodenbeläge auf den Markt bringen. Meilenstein ist Design „Neo“ aus komplett recycelbarem Monomaterial, ab 90 Euro/m² (www.object-carpet.com)

NO TIME WASTE.

Die Natur und dennoch einen guten Lifestyle zu pflegen, ist einfacher als je zuvor. Nachhaltiges Design bespielt alle Ecken unserer Räume – so interessant wie elegant. Ein Auszug

Redaktion: CHRISTINA PEARCE

Americano, Latte, Espresso: stimmige Produktamen bei einem Gehäuse aus recyceltem Kaffeesatz, der per Fahrradflotte in Berliner Cafés eingesammelt wird. Kooperation mit Uhrenhersteller Lilienthal, 229 Euro (www.kaffeeform.com)

Ob wir auch in Zukunft so bequem und lustvoll weiterleben können wie heute, scheint vor allem eine Materialfrage. Terrazzo oder Tischplatten aus Plastikabfällen, Mikrowellen und T-Shirts. Garne aus Teppichresten. Fliesen aus Pilzgeflechten. Material matters. Einen Schritt weiter steht das Ziel eines ewigen Kreislaufs von Nutzen und Wiederverwerten – das natürliche System, ans synthetische Zeitalter angepasst. Es hat lange gewährt, aber die Konzepte sind da und sie sind gut. Die Hersteller bieten uns Lösungen an. Wir müssen sie nur nutzen.

„Respect“ ist die weltweit erste mit dem GOTS-Zertifikat für sozial und ökologisch wertvoll produzierte Naturfasern ausgezeichnete Schurwoll-Teppichkollektion. Handgewebt, bis 600 cm Breite, beliebige Länge, ab 264 Euro/m² (www.tisca.com)

Fotos: Kelly Marsthal (1). Alle Preise unverbindlich

Fifty-Fifty

Während der letzten Mailänder Möbelmesse war der Stand des Teppichlabels Nanimarquina vor lauter Wollbergen kaum zu sehen. Nur ein Bruchteil der regulären Produktionsabfälle. Für die Kollektion „Re-Rug“ werden diese Reste nun wieder zu Garn versponnen nach einem aufwendigen Prozess aus Farbsortieren, Zerkleinern (von Hand!), Auftrennen, Spinnen und Strecken. Jedes Stück erfordert ein Kilogramm wiederaufbereiteter Wolle pro Quadratmeter. Klassische Neuseelandwolle macht die Kette, die Recycelwolle geht in den Schuss. Halbe-halbe also. Ab 1699 Euro. www.nanimarquina.com

LAURENCE CARR

Was sie fasziniert: „Aktuell vor allem innovative Biomaterialien wie Hanfbeton, ein Baumaterial aus Hanffasern und einem zitronenbasierten Bindemittel – leicht, dämmend und atmungsaktiv. Oder Pilzprodukte wie Mogu-Fliesen, sehr robust und daher bestens für Bad und Küche geeignet.“
Wohl befunden: „Wer wohngesunde Materialien, viel natürliches Licht und gute Belüftung integriert, fördert nicht nur Komfort, sondern auch Gesundheit. Dazu können nachhaltige Materialien den Kontakt mit gefährlichen Chemikalien verringern und biophiles Design sogar Stress reduzieren.“
www.laurenc carr.com

Die New Yorker Designerin ist glühende Verfechterin innovativen Kreislaufdenkens und war Schirmherrin der Installation „Circularity in Action: Denmark“ der Maison & Objet



„Double U“ ist die neueste Kreation der Hamburger Designbrand Victor Fox Trot, acht Farben, 850 Euro (www.victorfoxtrot.de)

Entworfen und produziert in Karlsruhe: „Daybed 22.9“, vier Rahmenfarben und diverse Stoffe, 3600 Euro wie abgebildet (www.blockbau-design.de)

Möbel für morgen

Der deutsche Wald ist viel gerühmt, viel besungen, Sagen ranken sich um seine Tiefen. Der deutsche Wald hat ein Problem. Das weiß jeder, der auch nur einen seiner Heimat-Trips der vergangenen Jahre in Gegenden wie dem Harz verbracht hat. Da schießt es links und rechts des Wegs allzu oft braun statt grün hinauf – und das mitten im Sommer. Während die Ursachen vielfältig sind, gibt es an anderer Stelle gute Ansätze: etwa beim Möbelkauf auf Holz aus nachhaltiger Forstwirtschaft zu achten. Auch Siegel wie die FSC-Zertifizierung geben Sicherheit für klug bewirtschaftete Ressourcen.

Ode an den Fliesentisch: Cof-feetable „Couple“ mit Gestell aus FSC-zertifiziertem Holz, 1195 Euro (www.muuto.com)

Seit über 60 Jahren fertigt Team 7 seine Naturholzmöbel mit gutem Gewissen, hier Esstisch „Miró“, ab 2499 Euro (www.team7-home.com)

Spezial Nachhaltiges Design



Auch mal ein Monomaterial: Kaugummi-Sandalen, 70/30 Prozent neu/recycelt, fünf Farben, 50 Euro

Geht doch

Mit der Geburt seiner Söhne Alfredo und Álvaro, übrigens Namensgeber der Marke, gründete Javier Goyeneche 2009 Ecoalf. Seine Mission: den Material-exzessen in der Modebranche Alternativen anzubieten. Sein Prinzip: Recycling, aber so eingesetzt, dass die Produkte genauso chic und hochwertig sind wie die aus konventionellen Stoffen. Die Basis: die Zertifizierung nach dem Global Recycling Standard. Neuester Coup: Sportbekleidung aus aufbereiteten Fischernetzen und im Ozean gefundenen Abfällen. www.ecoalf.com



Die Idee, Alttextilien in langlebiges Neues zu verwandeln, hat Form angenommen, und zwar eine feste! Unter seiner Marke Really fertigt der dänische Stoffhersteller Kvadrat Platten und Boards, aus denen Möbel oder Akustikpaneele entstehen. Für eine „Textile Tabletop“-Platte in 80 x 160 cm werden 60 T-Shirts verarbeitet. Preise auf Anfrage (www.kvadrat.dk)



Wie das gute Leben in der Gemeinschaft funktionieren kann, zeigt ein neues Housing-Projekt von Chyvik + Kristof Architects für die tschechische Stadt Brunn: 90 zentrumsnahe Apartments mit zahlreichen Community-Flächen und der Möglichkeit, mit der Miete das erschwingliche Eigentum abzuzahlen (www.chyvik-kristof.com)



Tischleuchte „Soft Serve“ aus biologisch abbaubarem Kunststoff, ab 210 Euro (www.creme-atelier.com)

Dritte Dimension

Die Anfänge des 3-D-Drucks waren quietschig. Was man da als revolutionäres Design auf Messen und Ausstellungen präsentiert bekam, würde heute mit Neonfarben und Plastikoptik wunderbar in jedes Cluttercore-Ambiente passen. Das Material war meist nicht hochwertiger, als es aussah. Neben den für Gesundheit und Umwelt in der Kritik stehenden PLA- oder ABS-Stoffen kann mittlerweile beinahe alles gedruckt werden: Metall, Gold, Keramik, Papier, Wachs, Harze oder auch Schokolade. Das nachhaltige Potenzial entfaltet der Druck aber vor allem in der Tatsache, dass er exakt ist und keine Reste abfallen. Möbelhersteller Peter Wagner träumt gar von einer Welt, in der nur noch Daten, keine Produkte mehr um den Globus geschickt werden. Hätten wir so nicht gehaut.



Sitzen darf auch bewegen: Hadi Teherani entwarf Hocker „W3D“, fünf Farben, auch mit Polster, ab 400 Euro (www.wagner-living.de)

Fotos: Marcus Brunström (1), Boase Lind (2) Benjamin Lund (1), Alexey Klyuykov (1)



Energiesparen kann auch schön sein

Fenster werden von Experten gerne als die „energetischen Schwachstellen“ im Raum bezeichnet. Eine gute Dämmung wie bei Wänden ist nicht möglich, an kaum einer anderen Stelle im Haus geht daher mehr Energie verloren. Zumindest, wenn man nicht gegenwirkt. Mit seiner klugen Wabenkonstruktion, der doppelten Stoffbahn und passgenauen Form wirkt das original DUETTE® Wabenplissee wie ein Luftpolster. So bleibt im Winter die Wärme drinnen – eine designstarke Isolierung zwischen Innenraum und Fenster. Mit einer großen Auswahl an Geweben, Farben, Dessins, ob transparent, blickdicht oder abdunkelnd, schwer entflammbar oder nachhaltig produziert, sind der gestalterischen Freiheit mit dem original DUETTE® Wabenplissee keine Grenzen gesetzt. Und ganz nebenbei: Es lässt die Hitze im Sommer auch nicht herein!

Auch in moderner Architektur mit ihren hohen Panoramafenstern ist das DUETTE® Wabenplissee die beste Wahl, um in der kalten Jahreszeit die Wärme im Raum oder im Sommer die Hitze draußen zu halten. Daneben wirkt es sich positiv auf die Akustik aus – die zweite große Herausforderung in weitläufigen Interieurs



www.duette.de/at/ch

Spezial Nachhaltiges Design

Umhüllt von restefrei produziertem 3-D-Strick des österreichischen Produzenten Kobleder: Hängeleuchte „Knit-Wit“, zwei Größen, zehn Farben, ab 509 Euro (www.madebyhand.dk)



„Das Kleid“ war mal Bettwäsche: ein Schnitt, vier Größen, 89 Euro, Gürtel, 29 Euro



Wear it like it's hot

Nichts läge uns ferner, als Omis Laken als sexy zu klassifizieren. Was das Fashion-Start-up Moot aus Altkleiderfunden wie diesen schneiden lässt, steht auf einem anderen Blatt. Das Akronym bedeutet „Made out of trash“ und könnte wohl nirgends besser platziert sein als im Vintage-vernarrten Berlin. Der große Vorteil zur klassischen Second-hand-Ware: Die Schnitte sind zeitgemäß, die Muster von Arnts wegen Unikate. Dabei denken die beiden Gründer übers Material hinaus: Auch die Produktion findet in kleinen lokalen Betrieben statt. Lässt sich das bezahlen? Durchaus. Fair Fashion in jeder Hinsicht. www.moot.eco



Teppich aus der „Natura“-Kollektion, Preis auf Anfrage. UNTEN: Die Bestandteile der „Climatex“-Serie sind sortenrein trennbar. Hier: „Colorflow“, 100 Euro/m



3

FRAGEN AN PASCAL WALTER
Der Head of Design bei JAB Anstoetz Fabrics über nachhaltige Wohnstoffe



Herr Walter, was tut sich denn aktuell bei den Stoffen für unser Zuhause?

Ich beobachte eine besondere Verbundenheit mit der Natur. Es geht ums Wohlfühlen. Wir schätzen Wolle mit ihren wärmenden und flammhemmenden Eigenschaften. Leinen kann viel Feuchtigkeit aufnehmen und abgeben. Recyclingmaterialien sind wichtig geworden, synthetische wie Stoffe aus PET-Garnen, aber auch natürliche. So arbeiten wir für die Herbstkollektion mit recycelter Baumwolle. Auch Lyocell ist im Kommen. Die Faser ist biologisch abbaubar und basiert auf dem nachwachsenden Rohstoff Holz. Man kennt sie eher aus der Mode. Lyocell wurde bislang als Viskose ausgewiesen aufgrund der ähnlichen Materialität, aber sie hat positivere Eigenschaften. Daher gibt's nun auch ein eigenes internationales Kürzel: CLY.

Welche Bedeutung hat Recycling für Sie?

Wir müssen mehr auf reine Material-Kompositionen achten, die man sorgenfrei recyceln kann, also weniger gezwirnte Mischgarne verwenden. Mischkompositionen aus natürlichen und synthetischen Materialien werden für mich schwieriger.

Ist das automatisch teurer?

Ein hochwertiger Polyester-Stoff kann auch eine gute Wahl sein, denn er ist einfacher zu recyceln. www.jab.de

Interview: Anita Güssing. Fotos: Elke Dörstel / Stadtgören Fotografie (1), © Tableau Adorno (1)



ALPAKA ART

Was? Werke von elf internationalen Künstlern und Kreativen aus Europa, Israel, Australien oder Amerika werden mit Nadel und Faden zu textilen Designstücken. Jüngst gesammelt präsentiert in der Ausstellung „Blurring Borders“ bei der Copenhagen Fashion Week. **Wer?** Die Handwerkerinnen hinter der „Las Manuelas Art Series“ leben in abgelegenen Gebieten der südperuanischen Anden, wo sie in der kühl-klaaren Luft über 4000 Meter Höhe Alpakas züchten. **Womit?** Die rohe Wolle der Herde wird selbst gesponnen, natürlich gefärbt und mit flinker Hand verstrickt. Jedes Stück kann bis auf Handwerkerin und Tier rückverfolgt werden. Ab 890 Euro. www.adorno.design



Kultureller Crossover: Bedruckte Wachsstoffe von kleinen lokalen Händlern Westafrikas und rückseitig wollene Textilreste vernäht das dänische Label Mumutane zu Kissen. Hier: „Isolo Peacock“ und „Ilki Pude Rotation“, ab 103 Euro (www.mumutane.com)

„We don't need a handful of people doing zero waste perfectly. We need millions of people doing it imperfectly.“

ANNE-MARIE BONNEAU @ZEROWASTECHEF



LINKS: Die neu gesponnenen und gefärbten Fäden werden wieder verwebt. MITTE: Was übrig bleibt, wird gesammelt und nach Möglichkeit weiterverarbeitet. RECHTS: Die Schatzkammer jedes Textilverlags – das Stofflager (www.ludvigsvensson.com)

Richtig vielschichtig

Ein paar Zentimeter hier, ein halber Meter dort – nur noch wenig war von den Stoffen übrig, die sich Malin Glemme beim schwedischen Textilverlag Ludvig Svensson ausgesucht hatte. „Zu wenig, um damit ein ganzes Sofa zu beziehen“, wusste die Gründerin des Interiorlabels Layered und strickte aus der Not eine Idee: So besteht ihre Sofaserie „Rosso Play“ nun aus einzelnen Modulen, jedes davon mit einem farbigen Bezug aus den wiedergesponnenen Resten. Und ist damit streng limitiert. „Stoffe zu verwenden, die sonst im Regal liegen geblieben wären, und daraus ein individuelles Sofa zu kreieren, das macht es für mich noch besonderer.“ www.layeredinterior.com



Vom Auslaufmodell zum neuen Bezug: Für diese vier Module wurden „Flex“, „Raw“ und „Retro“ wiederverwendet, ab 970 Euro



Die Stimmung steht auf Grün! Stylistin Fredericke Winkler gestaltete für uns sinnliche Moodboards aus den aktuellen Stoffkollektionen. Alle Bilder, Hersteller und weitere Infos zu nachhaltigem Design finden Sie über den QR-Code auf unserer Website



Spezial Nachhaltiges Design



Beste Reste

Früher vor allem als Bodenbelag bekannt und beliebt, hat sich Terrazzo in den vergangenen Jahren einen neuen Namen in der Designszene gemacht, der weit über die schöne Optik hinausgeht. Im Gemisch mit Wasser, Kalk oder Zement werden bunte Plastikverschlüsse, leere Nagellackflaschen, ausrangierte Schneidebretter oder Mikrowellen, Glas oder Bauschutt zum robusten und ressourcenschonenden Rohstoff. Unsere Beobachtung: Als sogenannter Zuschlagstoff dient meist nur eines der oben genannten Materialien. Die Ergebnisse sind divers, oft bunt und sehr diskret. Man sieht ihnen ihr zweites Leben nicht im Geringsten an.



Der recycelte Kunststoff des „Aveny-T“-Stuhls wurde vom Studio A Circular Design entwickelt, 396 Euro

Shootingstar

Was haben Heidi Klum und dänisches Design gemeinsam? Vermutlich nichts. Und doch mussten wir an Klums Kultsatz „Ich habe heute leider kein Foto für dich“ denken, als wir zum ersten Mal von der TV-Sendung „Danmarks næste klassiker“ hörten. Teilnehmer Anders Engholms Entwurf „Aveny-T“ war zumindest so gut, dass im Anschluss der Sendung viele Fotos folgten. Vom Stuhl, versteht sich. Seine schlanke, stapelbare Silhouette konterte Engholm mit Terrazzo-Elementen aus recyceltem Kunststoff. Ursprünglich auf 100 Stück limitiert und für das gleichnamige Theater in Kopenhagen entworfen, ergänzt er seit 2023 das Sortiment der Möbelmarke Montana. www.montanafurniture.com

Schlacke, ein Abfallprodukt der Metallurgie, nutzt das Amsterdamer Designstudio Thus That, um schwarzen Beton zu fertigen. Hier als Terrazzo-Version und in Tischform, 4522 Euro wie abgebildet (www.thusthat.com)



Pretty in Pink: kreislauffähiger Hocker „Siltaa“ aus recyceltem Kunststoff, 192 Euro (www.oyoylivingdesign.com)



Elaine zerkleinert Eierschalen zu Pulver. UNTEN: Kollektion „Carrelé“, ab 550 Euro/m²



EIERLAUF

Was kam zuerst? In diesem Fall das Ei! Ohne wäre Elaine Yan Ling Ng nicht auf die Idee gekommen, die Schale als Rohstoff für die Herstellung umweltfreundlicher Fliesen, Hocker und Accessoires zu nutzen. Hält das auch? „Obwohl wir sie mit Zerbrechlichkeit assoziieren, sind Eierschalen sehr robust und von Natur aus UV-beständig“, erzählt die Entwicklungschefin der Designmarke Nature Squared. Weitere Materialien, die unter ihrer Führung gerne zum Einsatz kommen: Samen, Rinde und Federn. Woher kommen die Eier? Von der lokalen Bäckerei und einer Großküche auf der philippinischen Insel Cebu, nahe den Werkstätten. Aber auch Schalenreste aus der Produktion werden wiederverwendet. www.naturesquared.com

Fotos: Lucid (1)



ÉLITIS

Auteur & Éditeur.

TAPETEN, STOFFE, WANDVERKLEIDUNGEN, L'ACCESSOIRE // WWW.ELITIS.FR

Deutschland

04205 Leipzig **Villa Kontor** 0341 30874620
20146 Hamburg **CB Farbenkontor** 040 41497775
22399 Hamburg **Piazza Wohnkultur** 040 60682168
25980 Sylt Ot. Westerland **Homestories OHG** 04651 927039
40670 Meerbusch **P. Treutlein Interior** 02132 998780
40724 Hilden **A. Doege GmbH** 02103 24510

50672 Köln **Livingwalls Cologne** 0221 88824997
53773 Hennef **C. Giesecke Raumdesign** 02242 9155519
54453 Mittel **V. Henry Interiors & Colors** 0160 97592261
60487 Frankfurt/Main **Raum+Textil Decoration GmbH** 069 7072790
68723 Schwetzingen **Farben Schäfer** 06202 3109
73033 Göppingen **Einrichtungshaus Grimm GmbH&Co.Kg** 07161 963370
76135 Karlsruhe **Thomas Seith** 0721 9211139

78462 Konstanz **Itta & Bremer** 07531 1282930
80331 München **Böhmler Einrichtungshaus GmbH** 089 2136 0
80333 München **Cafreso GmbH** 089 22807976
80333 München **Neue Werkstätten** 089 2420500
80336 München **Buchele Raumgestaltung** 089 777964
80804 München **Designfunktion München GmbH** 089 3063070
82256 Fürstenfeldbruck **Nastoll GmbH** 08141 2276640

83707 Gmund am Tegernsee **Katharina Kamm** 08022 9154790
90530 Wendelstein **RAUM concept store** 09129 278687
90530 Wendelstein **Stephanie Raum Interior** 09129 278686
Österreich
5700 Zell am See **Karl Weber Interior Design & Deco** 0043 6542 722 33
6370 Kitzbühel **Peter Haidacher** 0043 5356 62801